



Bild: Standbild aus „Koyaanisqatsi“

Mittwoch, 23. August - 21 Uhr

KOYAANISQATSI

USA 1982, 86 min. Regie: Godfrey Reggio
Mit Band

Eintritt: 10 Euro

„Koyaanisqatsi“ ist ein Experimentalfilm von Godfrey Reggio, der sich mit der Beziehung zwischen Natur und Mensch beschäftigt. Der Titel stammt aus der Sprache der Hopi und bedeutet „Leben aus dem Gleichgewicht“. Der dialogfreie Film reiht eindrucksvolle Zeitlupen- und Zeitrafferaufnahmen aneinander, die die Welt mit und ohne Einfluss des Menschen zeigen: Moderne Gesellschaft und Technologie auf der einen Seite, unberührte Natur auf der anderen. Wir sehen zunächst Landschaften, dann plötzlich hektische Menschenmassen in Städten wie Ameisen umherirren. Untermalt wird der Film von der berauschenden Musik von Philip Glass.

Im Rahmen der Vorführung spielt die Band „We Stood Like Kings“ ein Konzert basierend auf dem Film.



Bild: mindjazz pictures

Mittwoch, 27. September - 20 Uhr

DER WILDE WALD

DE 2021, 89 min. Regie: Lisa Eder
Deutsche Originalfassung

Eintritt frei

„Natur Natur sein lassen“ lautet die Philosophie des Nationalparks Bayerischer Wald. Trotz eines massiven Widerstands ist diese Vision zu einem bahnbrechenden Vorzeigeprojekt geworden. Weil der Mensch nicht in die Natur eingreift, wächst aus den einstigen Wirtschaftswäldern ein Urwald heran, ein einzigartiges Ökosystem und ein Refugium der Artenvielfalt. Menschen aus aller Welt kommen hierher. Sie suchen Antworten auf die Frage, warum wir mehr wilde Natur brauchen und was wir von ihr lernen können, um Wälder in Zeiten des Klimawandels auch für künftige Generationen zu bewahren.

„Es reißt einen förmlich aus dem Sitz: Schon nach den ersten zwanzig Minuten will man raus: raus in die Wildnis und Baumrinde befingern und dem Rauschen in den Zweigen lauschen.“ *Abendzeitung München*

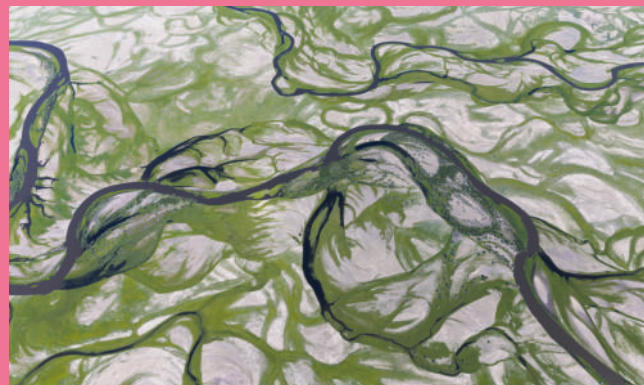


Bild: Dogwoof

Mittwoch, 18. Oktober - 20 Uhr

RIVER

AU 2021, 75 min. Regie: J. Peedom, J. Nizeti
Original mit Untertiteln

Eintritt frei

Im Laufe der Geschichte haben Flüsse unsere Landschaften und unsere Reisen geformt; sie flossen durch unsere Kulturen und Träume. River nimmt den Zuschauer mit auf eine Reise durch Raum und Zeit. Der Film umspannt sechs Kontinente, nutzt außergewöhnliche zeitgenössische Kinematographie, einschließlich Satellitenaufnahmen, und zeigt Flüsse in einem Ausmaß und aus Perspektiven, die nie zuvor gesehen wurden. Durch die Verbindung von Bildern, Musik und einem kargen, poetischen Drehbuch entsteht ein Film, der sowohl traumhaft als auch kraftvoll ist und die Wildheit der Flüsse ehrt, aber auch ihre Verletzlichkeit anerkennt. Schauspieler Willem Dafoe („Spider-Man“) fungiert als Erzähler.

„Dem sorgfältig gestalteten Film dürfte es [...] gelingen, die Naturverbundenheit des Publikums ein Stück weit zu stärken und zu nähren.“ *kino-zeit.de*

„Klimaoasen Oldenburg“ ist ein Kooperationsprojekt von:

landesmuseum
oldenburg

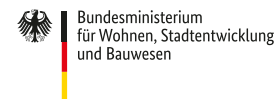
natur
und
mensch



Amt für
Umweltschutz und Bauordnung
STADT OLDENBURG i.O.

Carl von Ossietzky
Universität
Oldenburg

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



KLIMA
OASEN OLDEN
BURG

zeigt



Filmreihe im
cine **k**

www.klimaoasen-oldenburg.de

EINE WELT. EIN KLIMA. EIN KINO.

In der Reihe „Klima-Kino“ im *cine k* (Bahnhofstraße 11) zeigt Klimaoasen Oldenburg sechs Filme, die alle auf ihre Art die Folgen des Klimawandels und die Beziehung zwischen Mensch und Natur aufzeigen. Wir reisen über die Leinwand auf die Marshallinseln, quer durch den afrikanischen Kontinent, im Zeitraffer durch Großstädte, über Flüsse und Wälder. Ziel ist es, die Perspektive zu weiten, was der Klimawandel global bedeutet und welchen Einfluss der Mensch auf die Zukunft unserer Erde hat.



Dazu wird es an jedem Termin in Kooperation mit dem *cine k* und dem *Medienbüro Oldenburg*, der *Evangelisch-Lutherischen Kirche* und *Brot für die Welt* ein Rahmenprogramm geben, etwa Gespräche mit Filmbeteiligten und mit Expert:innen sowie einem Konzert. Die einzelnen Gäste kündigen wir zeitnah an unter www.klimaoasen-oldenburg.de.

cine k



Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg

Brot für die Welt



Bild: Weltkino

Mittwoch, 24. Mai - 20 Uhr

THE GREAT GREEN WALL

Regie: Jared P. Scott, GB 2019, 92 min
Original mit Untertiteln
Eintritt frei

Es ist eines der ehrgeizigsten Klima-Projekte der Welt: Quer über den afrikanischen Kontinent wird ein 8.000 Kilometer langer Gürtel aus Bäumen gepflanzt, der die Ausbreitung der Wüste aufhalten und Millionen von Menschen Nahrung, Arbeitsplätze und eine Zukunft bringen soll. Entlang dieser noch lückenhaften grünen Mauer reist die malische Sängerin Inna Modja zu den Menschen im Senegal, in Mali, Nigeria und Äthiopien. Sie spricht mit ihnen über ihre Ängste, Träume und Hoffnungen in einer Sprache, die schon immer die afrikanische Kultur bestimmt hat: der Musik. So entspinnt der Film in einer kollektiven melodischen Collage den Soundtrack der „Great Green Wall“.

„[...] ein sehenswerter, eindringlicher Film, der von einem unbedingten Optimismus getragen wird.“ *programmokino.de*



Bild: Studio Kalliope & Kameradisten.org

Mittwoch, 28. Juni - 20 Uhr

ONE WORD

Regie: Viviana Uriona, DE/MH 2020, 83 min
Original mit Untertiteln
Eintritt frei

Die Treibhausgasemissionen der Industriegesellschaften schädigen die alte Kultur der Marshallinseln schwer und könnten sie sogar zerstören. Denn das Meer steigt an. Negative Prognosen prognostizieren die Unbewohnbarkeit der Inseln bis zum Jahr 2050. Und doch gibt es Hoffnung. „One Word“ ist ein partizipativer Dokumentarfilm über die Auswirkungen des Klimawandels auf die Republik der Marshallinseln und ihre Bevölkerung. Der Film wurde unter Einbeziehung vieler Marshalle:innen in neunmonatigen Filmworkshops vor Ort entwickelt und gedreht. Die Macher:innen vertrauten darauf, dass die Marshalle:innen die einzigen zuverlässigen Experten sind, wenn es um die Geschichte ihres Landes geht.

„One Word‘ stimmt einen nachdenklich und hinterlässt dennoch Hoffnung und eine positive Stimmung.“ *vorwärts*



Bild: cine k

Sonntag, 13. August - ab 14 Uhr

KLIMA-FESTIVAL GEMEINSAM RICHTUNG ZUKUNFT!

Am Sonntag den 13. August, findet ab 14 Uhr das KLIMA-FESTIVAL statt. Unter dem Motto „Gemeinsam Richtung Zukunft“ gibt es ein buntes Programm zum Thema Mobilität und nachhaltige Stadtentwicklung.

Info-Stände, Vorträge, Dialog und Diskussion, Filmscreening, Musik, Verköstigung, aber auch die Möglichkeit, selber aktiv zu werden, vereinen den gemeinsamen Wunsch der zahlreichen Festival-Organisator:innen, Dinge nachhaltig zu denken.

Der Eintritt ist frei. Das vollständige Programm wird im Sommer bekannt gegeben unter www.klimaoasen-oldenburg.de sowie unter www.cine-k.de.



Bild: mindjazz pictures

Sonntag, 13. August - 21 Uhr

BIKES VS. CARS

Regie: Fredrik Gertten, SE 2015, 88 min
Original mit Untertiteln
Eintritt frei

„Bikes vs Cars“ zeigt eine globale Krise, über die wir uns längst bewusst sind und über die wir sprechen sollten: Klima, Ressourcenvergeudung, sowie ganze Städte, die von Autos vereinnahmt und verschlungen werden. Ein stets steigendes schmutziges und lautes Verkehrschaos. Das Fahrrad ist eine Alternative, um dem entgegenzuwirken, aber die Autoindustrie investiert jährlich Millionen in Lobbyarbeit und Werbung, um ihr Geschäft zu schützen. In diesem Film kommen verschiedene Aktivist:innen und Denker:innen zu Wort, die in diesem Sinne für eine Verbesserung insbesondere in den Städten kämpfen.

„Sehen Sie es als ‚David gegen Goliath auf Rädern.‘“ *Austin Chronicle*